

# 185 Apartments in 182 Tagen saniert

## Studentenwerk Paderborn modernisiert Wohnheim am Peter-Hille-Weg

Paderborn (WV). Wohnraum ist in der Domstadt knapp – nicht nur für Studenten. Dennoch müssen die Wohnheime aus den 70er Jahren wie das am Peter-Hille-Weg modernisiert werden. Das Studentenwerk hat die Gebäude sanieren lassen, ohne sämtliche Bewohner ausquartieren zu müssen.

Das Objekt besteht aus fünf Gebäudeteilen und hat 185 Wohneinheiten. Neben Bädern und Leitungen sollten auch die Heizungen modernisiert werden. »Uns war wichtig, dass alles aus einer Hand kam und die Sanierung in bewohntem Zustand ausgeführt werden konnte«, erklärt Albert Flore, Abteilungsleiter Gebäudemanagement beim Studentenwerk. Eine konventionelle Sanierung wäre zeitlich zu aufwändig gewesen, dann hätten die Wohnungen alle frei sein müssen. Die Ausschreibung hat die Firma Blome Bad-Wand-Systems aus Bad Wünnenberg (120 Mitarbeiter) zeitlich gewonnen.

Saniert wurde im Bestand, so stand immer nur ein kleiner Teil des Gebäudes leer, und die Mietausfälle hielten sich in Grenzen. Es wurden nach Angaben des Studentenwerk je zwölf Wohneinheiten in zwei Wochen saniert. Zu den Gesamtkosten machte das Studentenwerk keine Angaben. Die von der Firma Blome durchgeführten Arbeiten summierten sich nach Angaben des Studentenwer-



Das Studentenwerk Paderborn hat die Bäder des Wohnheims am Peter-Hille-Weg in Paderborn saniert. In 182 Tagen wurden 185 Bäder

allein auf 3,5 Millionen Euro. Das Projekt wurde vom Land NRW mit 40 Prozent der Gesamtkosten gefördert.

»185 Apartments in 182 Tagen – wenn man es hochrechnet, wurde

ein Bad in nur sieben Stunden saniert«, rechnet Blome-Vertriebsleiter Volker Bischofs vor. Für die Firma, die auf Bad- und Leitungssanierung kompletter Wohnblöcke für die Wohnungswirtschaft

komplett saniert. Es wurden jeweils zwölf Wohneinheiten in zwei Wochen modernisiert.

spezialisiert ist, sei es das bisher größte Projekt gewesen. Die Bäder wurden entkernt und modernisiert, zudem wurden alle Rohrleitungen, das Brandschutz-Konzept und die Lüftungsanlagen erneuert.

Auf dem Dach wurde eine Abluftanlage montiert, die Feuchtigkeit aus Bädern herauszieht. Um jeden Zentimeter in den Apartments zu nutzen, wurde in den Bädern das Konzept der Rest-

raum-Nutzung angewendet. Dabei werde der ganze Platz, der nicht anderweitig belegt ist, für die barrierefreie Dusche vorgesehen. Anstelle der Gemeinschaftsküchen erhielt jede Wohnung eine eigene Pantry-Küche. Auf dem Platz der ehemaligen Gemeinschaftsküchen entstanden Apartments.

Auch die Heizungen der 14 Quadratmeter großen Wohneinheiten sollten saniert werden. Um mehr Freiraum bei der Raumgestaltung zu schaffen, wurde die von Firmengründer Josef Blome erfundene Strahlungsheizung »Corner« in die Apartments eingebaut.

Albert Flore bilanziert: »Die neuen Bäder wurden von den Studierenden sehr positiv aufgenommen.« Alles habe gut funktioniert, ist Studentenwerk-Geschäftsführer Carsten Walther erleichtert. Derzeit werden 229 Bäder und Leitungen in einem weiteren Studierendenwohnheim am Peter-Hille-Weg 13 saniert. Die Vorgehensweise ist gleich, nur der Grundriss der Bäder ist etwas anders. Die Bad- und Leitungssanierung soll im November abgeschlossen sein. Bis Jahresende sollen noch die Fußböden, Wände und die Möblierung von anderen Firmen erneuert werden. Insgesamt sind dann mit dem Bad Wünnenberger Bad-Wand-Systems 414 Bäder in einhalb Jahren modernisiert worden. Weitere Sanierungsarbeiten gibt es derzeit am Wohnheim im Vogeliusweg. Dort werden die Bäder von einer anderen Firma saniert. Die Fertigstellung ist für 2019 geplant.